

**19. Informationstag des
Österreichischen Netzwerkes
Betriebliche Gesundheitsförderung**



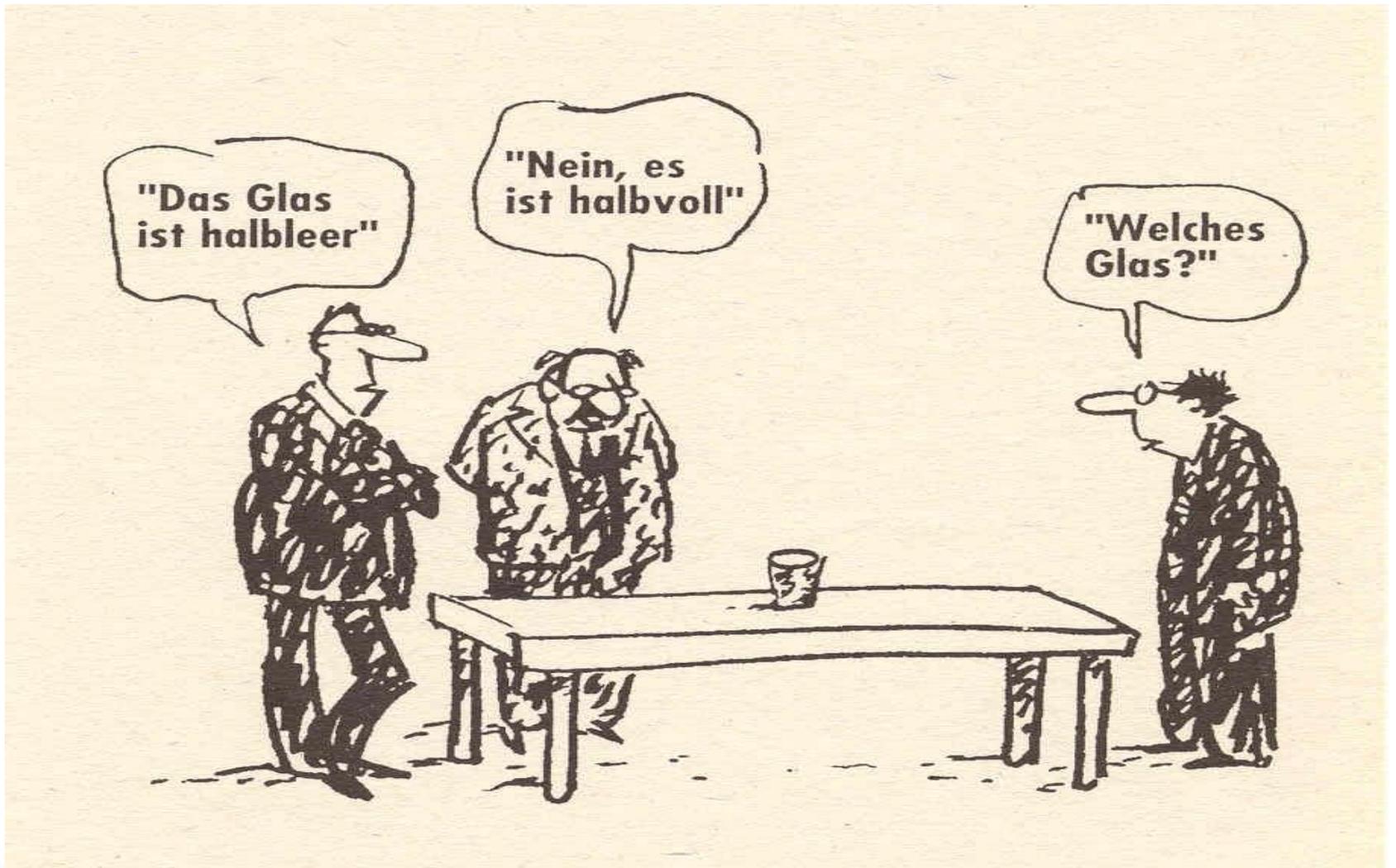
**„Zur Wirksamkeit von BGF –
Erfahrungen aus Theorie und Praxis“
2. Oktober 2014, Graz**

Dr. Christian Scharinger. MSc
4152 Sarleinsbach
www.christian-scharinger.at

Beratung – Entwicklung – Coaching

www.christian-scharinger.at

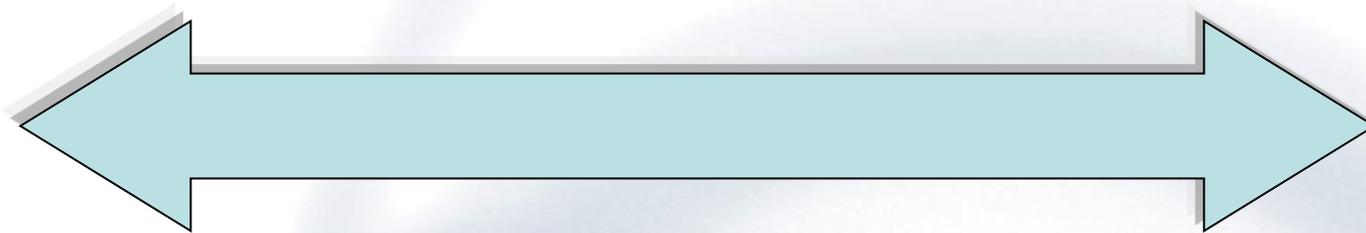
Wirksamkeit von BGF ?



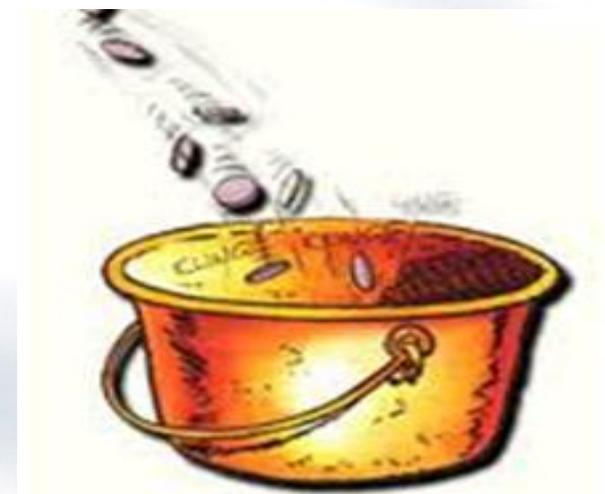
Diese Frage nach „der Wirksamkeit“
hat meist zumindest zwei
unterschiedliche Grundrichtungen:

Legitimation

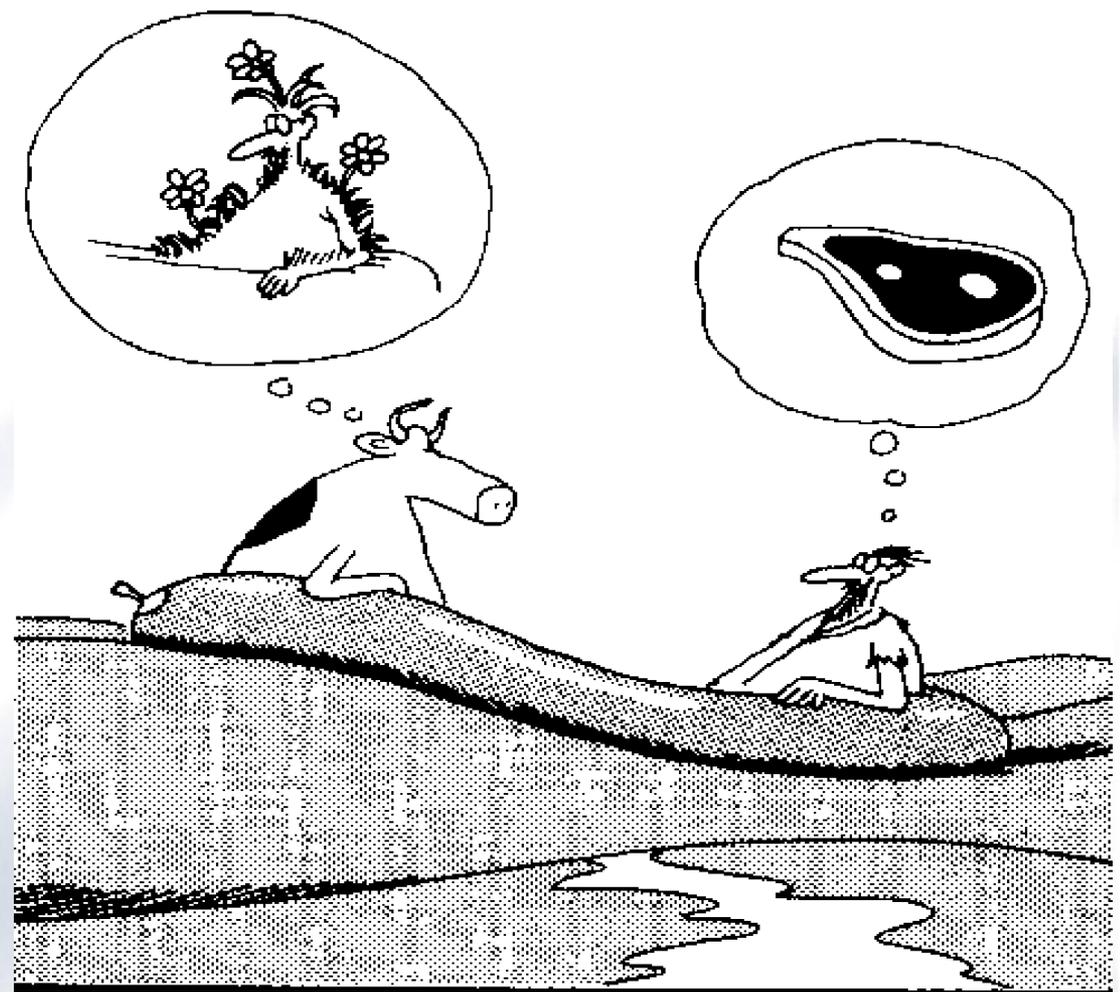
Lernen



Eine Währung von „Legitimation“ ist Geld



Wie wirksam
BGF ist ,
hängt
nicht zuletzt
davon ab,
welche
Indikatoren/
Erwartungen
als „legitim“
definiert
werden





- 1. Paradigmen und mögliche Wirksamkeitsebenen von BGF**
- 2. Wirksamkeit von BGF aus Sicht von innerbetrieblichen PraktikerInnen**
- 3. BGF als wirksamer und sinnvoller Weg**

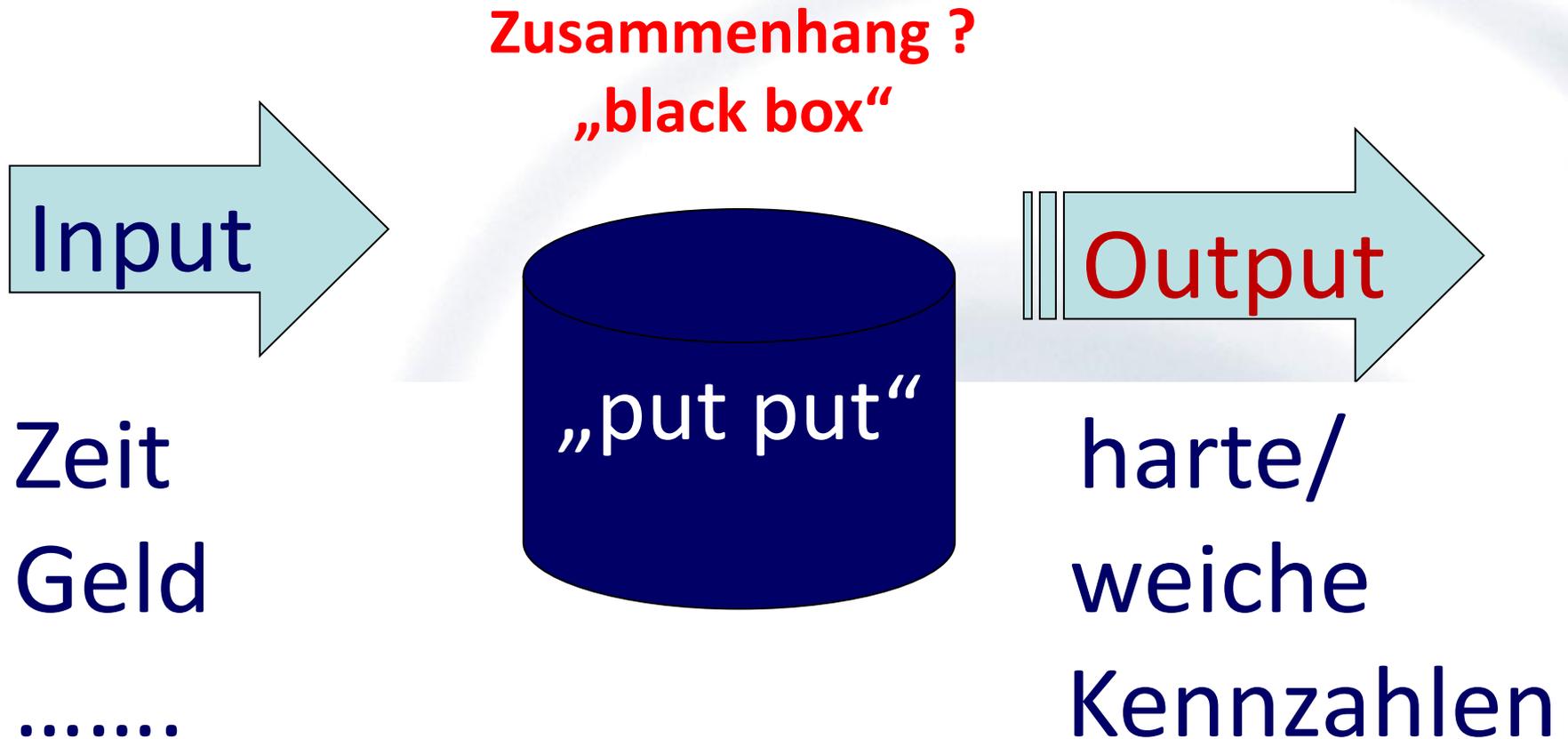
„Wirksamkeitsebenen“

- 1.) Rational ökonomisch (z.B. ROI)
- 2.) Werte – Ebene (z.B. Vermittlung relevanter Werte)
- 3.) Inspirations – Ebene (z.B. Vermittlung einer attraktiven Zukunftsvision)
- 4.) Austausch – Ebene (z.B. Beeinflussung von und Anschlussfähigkeit an andere(n) Konzepte(n))

Erweiterung von Renate Mayntz: Implementierungsforschung

Rational ökonomisch (z.B. ROI)

Input – Output Modelle



Rational ökonomisches Grunddilemma „präventiver Investitionen“

" Bei einer rationellen Einstellung zu Risiken ist es oft richtig, den Schadenseintritt abzuwarten, als viel in (wahrscheinlich unnötige) Vorbeugung zu investieren.

In dem Maße als ein System Schäden verkraftet und ausgleichen kann, wird es rationaler, auf diese Fähigkeit zu setzen, statt zu versuchen, alles denkbare zu verhindern.

Das muss nicht unbedingt gegen Zähneputzen sprechen "

(Niklas LUHMANN 1990)

Es gibt gute wissenschaftliche Evidenz

Atzler, Bencic u.a. 2011

Ökonomische Evaluation von Betrieblicher Gesundheitsförderung

Band Nr. 1 aus der Reihe WISSEN



Ein Geschäftsbereich der
Gesundheit Österreich
GmbH

Häufig angeführte „Messwerte“:

- **Absenz-Präsenzraten**
- **Arbeitszufriedenheit**
- **Betriebsklima**
- **persönliche Zufriedenheit/Leistung**
- **Gesundheitsverhalten**



Phänomen Absenz- Präsenzraten



Wirksamkeit von BGF in Bezug auf Krankenstände

- BGF zeigt Effekte in Bezug auf die Frequenz
- weniger in Bezug auf die Dauer/Langzeit
- wichtig ist die Ausgangsbasis des Unternehmens vor Projektbeginn
- Focus „Präsentismus“ beachten

Effekt von BGF sollte eine gesunde An- und Abwesenheitskultur sein



**THANK GOD
IT'S MONDAY.**

Gustavo, Marketing, Adhesive Technologies

Henkel Excellence is our Passion

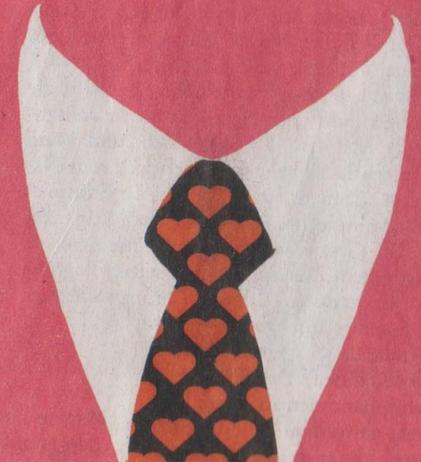
50,000 passionate people.
Exciting brands & technologies.
Around the world. henkel.com/careers

(Arbeits) - Zufriedenheit

Meine Firma
liebt mich nicht

Obwohl viele Jobs sicher sind und gut bezahlt, geht die Mehrheit der Deutschen nicht gerne zur Arbeit. Zum Teil liegt das an zu hohen Erwartungen. Vor allem aber vermissen Mitarbeiter eines: Wertschätzung

WIRTSCHAFT SEITE 23



UNTERSCHIED

„WOHLBEFINDEN“ und „WOHLFÜHLEN“

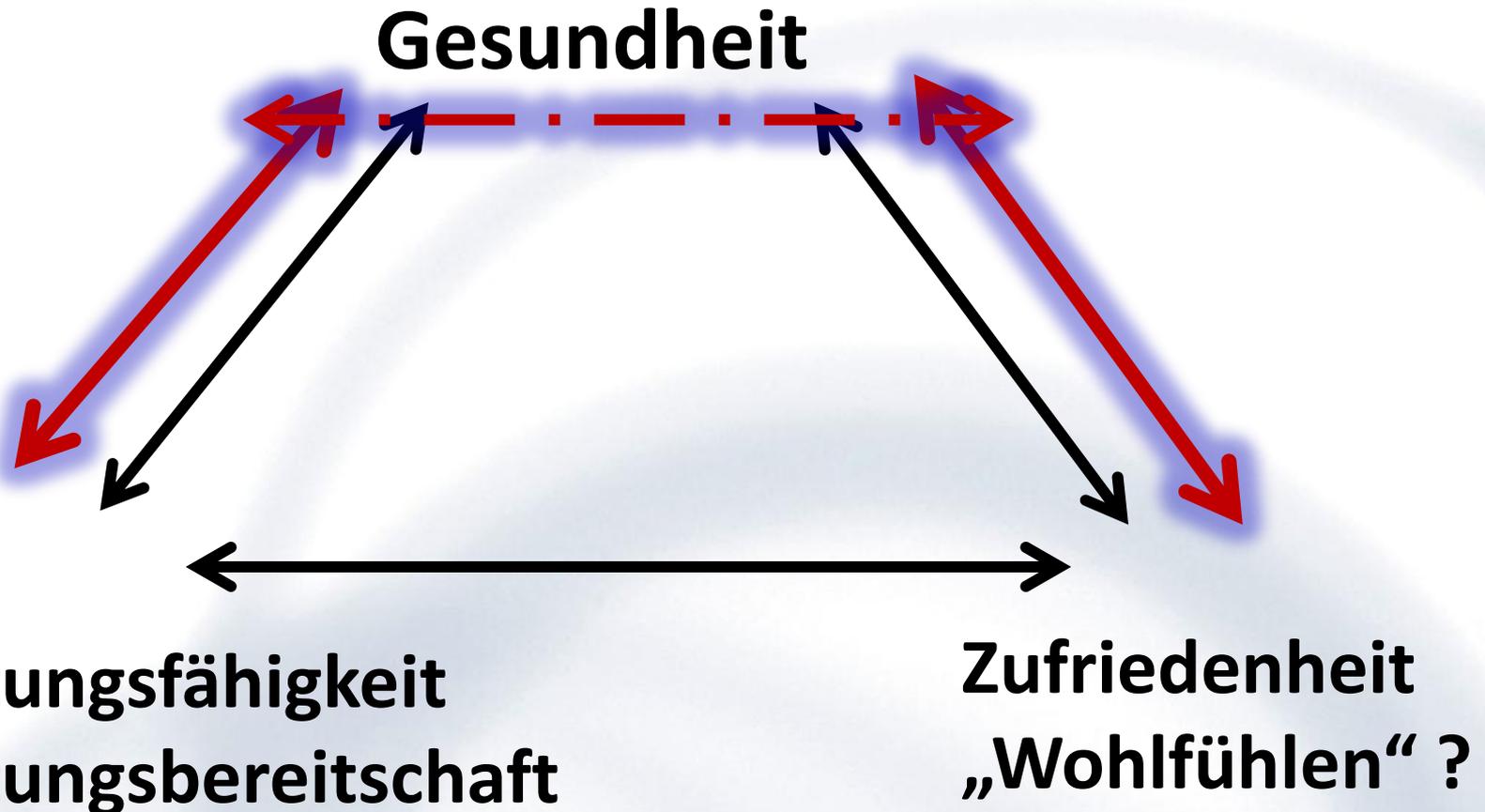
well-being

„to be comfortable“

**„Wohlbefinden als präventives Schutzelement“
Unterschied zur „Hamsterkultur“**

Wirksamkeit

Zufriedenheit – Wohlfühlen - Leistung



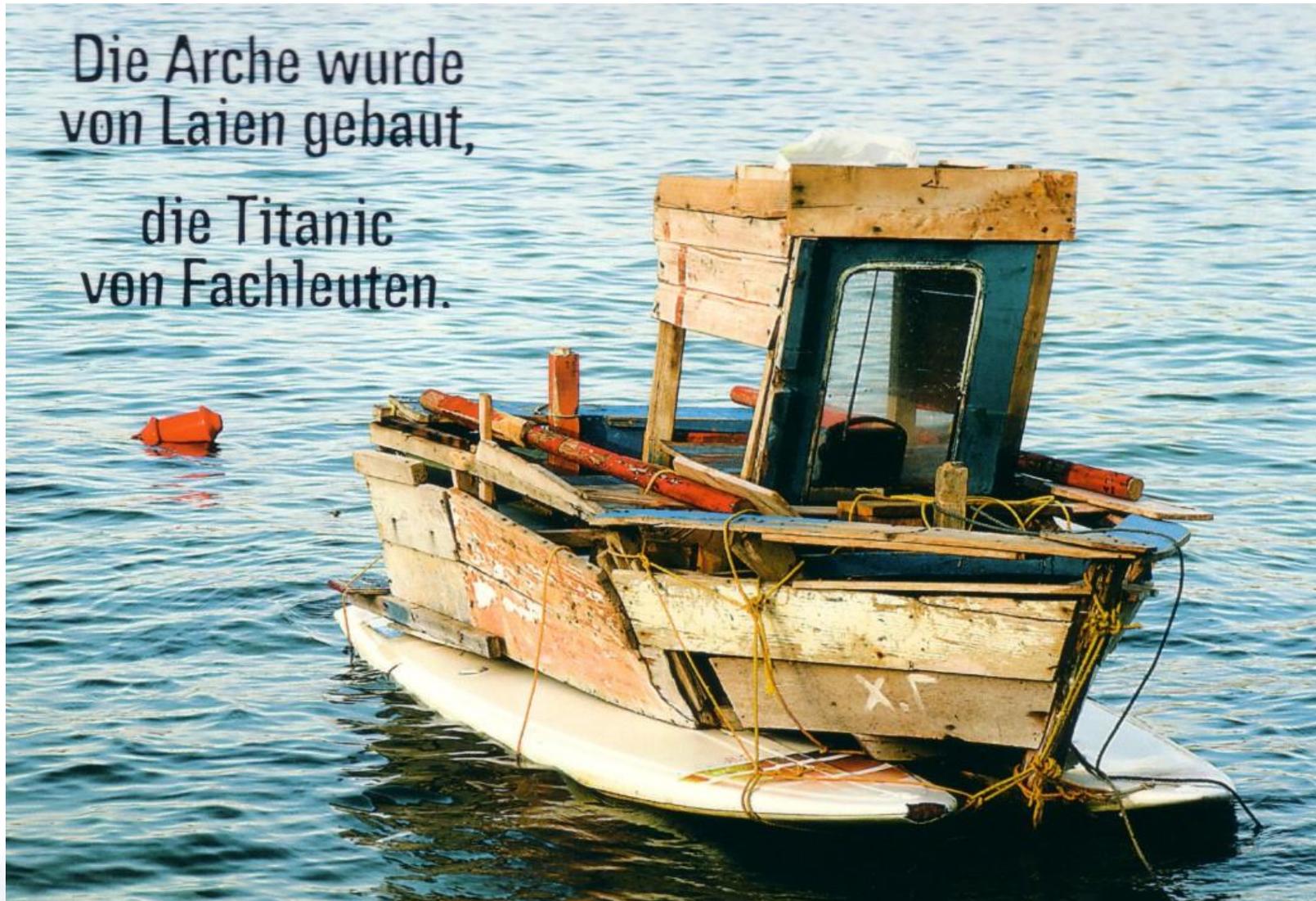
ZUM LETZTEN MAL!
WIR PROBIERN'S
NICHT MIT
GEMÜTLICHKEIT !!!

www.ruthe.de



Wege
abseits einer
„Unternehmens-
Wellness-
Kultur“

Feedback interner PraktikerInnen



50 PraktikerInnen (interne Projektleitung, Geschäftsführung) Motive und Wirkung von BGF im eigenen Unternehmen (Ropin, Scharinger u.a.: 2011, 2012 und 2013)

Betriebliche Gesundheitsförderung in Österreich

Beispiele guter Praxis 2014



Betriebliche Gesundheitsförderung im öffentlichen Dienstleistungssektor

Eine Zwischenbilanz



Wirksamkeit von BGF aus Sicht der innerbetrieblichen PraktikerInnen u. ExpertInnen

- Mitgestaltungskultur steigt
- Übergreifende Zusammenarbeit verbessert sich
- Wahr – nehmung von „Führung“ steigt (das hat auch Schattenseiten)
- Gesundheitsbewußtsein steigt („Matthäus – Effekt“)
- Image Faktor

*„Über die Einbindung
der Mitarbeiter/innen verstärkt sich auch
der soziale Zusammenhalt untereinander.
Man sollte nicht unterschätzen,
dass hier gemeinsame
Gesundheitsaktivitäten
sehr viele Möglichkeiten bieten.“*

Thomas Alic
Justizanstalt Graz - Jakomini



Mitgestaltungskultur als Wirkfaktor



Dein Chef
ist ganz Ohr!

Du hast ein Recht auf einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz. Rede mit deinem Chef, wenn du Mängel feststellst. Mache Vorschläge, denn der Spezialist für deinen Arbeitsplatz bist du!

Du hast ein Recht auf einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz. Rede mit deinem Chef, wenn du Mängel feststellst. Mache Vorschläge, denn der Spezialist für deinen Arbeitsplatz bist du!

„Durch BGF hat sich nicht nur der Kommunikationsfluss verbessert, sondern auch das Verständnis der Arbeitsbereiche untereinander. So haben die Mitarbeiter/innen der Produktion und die des Vertriebs ein besseres Verständnis und damit auch eine höhere Wertschätzung der gegenseitigen Arbeit. Hier hat Gesundheitsförderung das gegenseitige Vertrauen und damit das Miteinander stark unterstützt.“

Unternehmensgruppe Katzbeck,
Rudersdorf/Bgld. Nina Katzbeck;



Übergreifende Zusammenarbeit

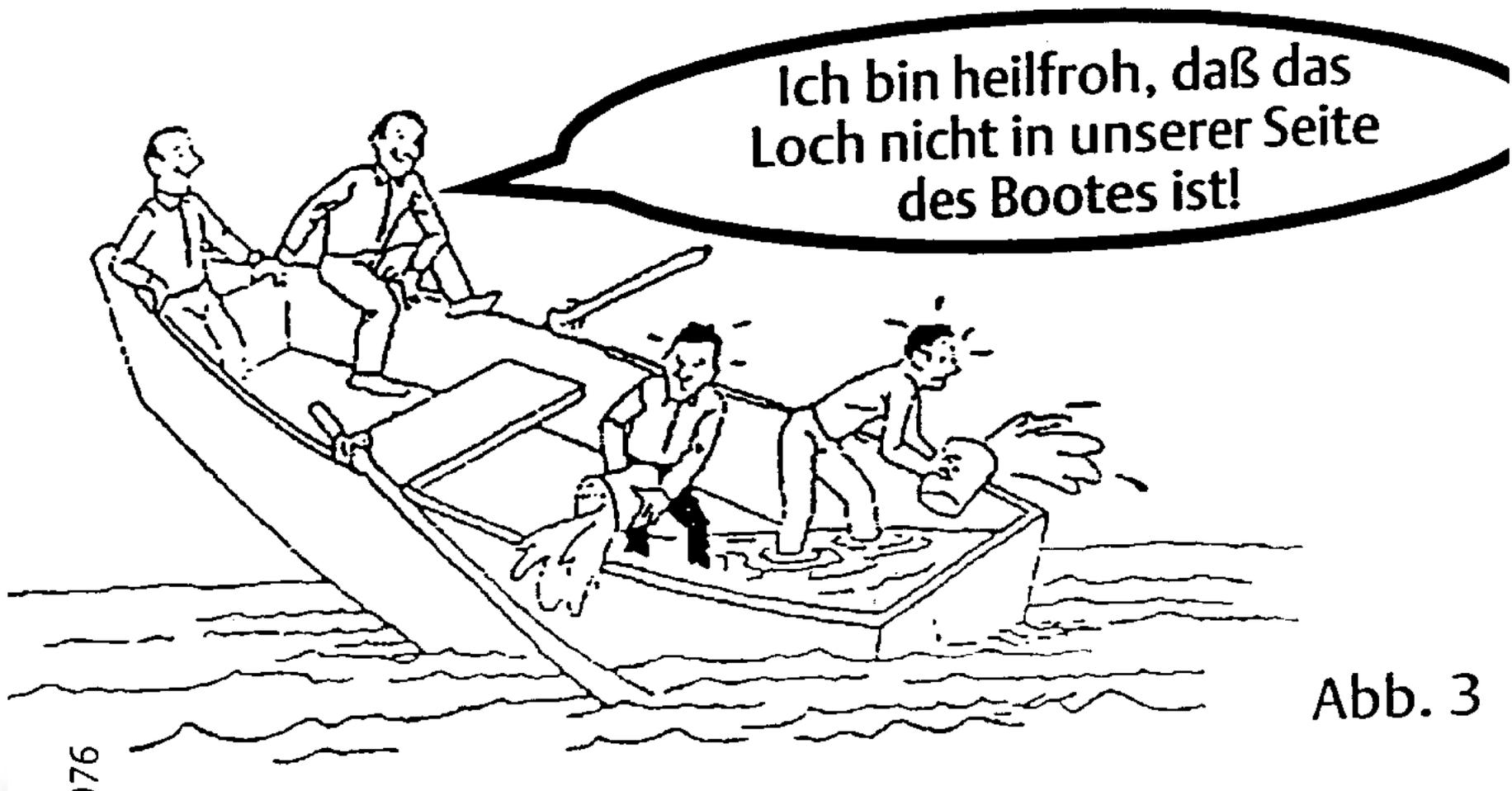


Abb. 3

Wahrnehmung von Führung



„Was wir sehen ist, dass wir einige Mitarbeiter/innen zu einem erhöhten Gesundheitsbewusstsein und damit zu einer besseren Lebensqualität anregen konnten.

Wesentlich verbessert haben sich auch das Arbeitsklima und die Gesprächskultur; diesbezüglich konnten wir unsere Ziele gut erreichen“.

Norbert Hetz
Gemeinde Piesendorf/Sbg



Gesundheitsbewußtsein „Matthäus – Effekt“



„Bei fast allen Bewerbungsgesprächen wird immer wieder das positive Arbeitsklima angesprochen. Diese Kommunikationsschiene erfolgt über unsere Mitarbeiter/innen in deren privaten Umfeld. Ich denke, hier spielt Betriebliches Gesundheitsmanagement eine wesentliche Rolle und kann ein wesentlicher Baustein eines attraktiven Arbeitgebers sein.“

Mag. Klaus Seybold
Stahl Judenburg GmbH,
Judenburg/Stmk.



Bindung

**Immer wenn ich durchs
Werkstor gehe, bin ich stolz,
zur Audi Familie zu gehören.**

So einen Teamgeist wie bei Audi habe ich vorher nie erlebt. Außerdem wird jede meiner Leistungen gefördert. Ob Drehen, Feilen oder Fräsen: was ich vor ein paar Wochen gar nicht kannte, ist jetzt für mich selbstverständlich. Ich bin sehr glücklich, dass ich den Einstieg in diesen technischen Beruf gewagt habe.

Verena Rahmsdorf, Auszubildende Fertigungsmechanikerin

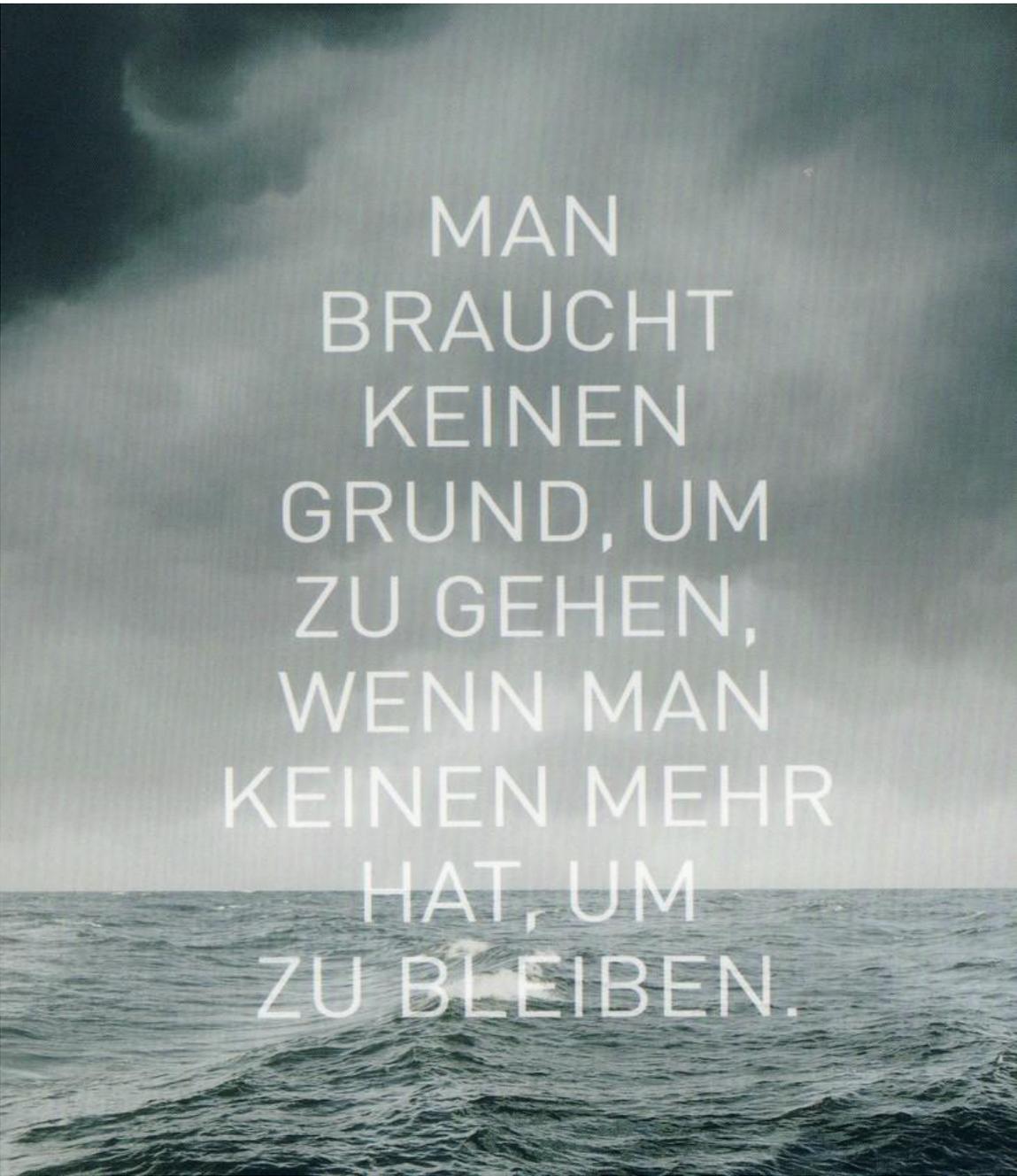
Mehr erfahren und selbst magische
Momente erleben: www.audi.de/karriere



Audi
Vorsprung durch Technik 

ng

Was tut das
Unternehmen
für mich ?



MAN
BRAUCHT
KEINEN
GRUND, UM
ZU GEHEN,
WENN MAN
KEINEN MEHR
HAT, UM
ZU BLEIBEN.

Inspirations – und Austausch – Ebene



„Der **Doppelcharakter** von Arbeit im Kontext ihrer Wirkung auf Gesundheit“



Neurowissenschaften

Positive Psychologie

„Die modernen Neurowissenschaften lehren nicht nur, dass **soziale Beziehungserfahrungen biologische Auswirkungen haben**, sondern sie lassen auch deutlich werden, welche Art von Beziehungserfahrungen Menschen brauchen, um Lebensfreude und Glück zu erleben.

Eine Reihe von Studien zeigen, dass Erfahrungen **zwischenmenschlicher Zuwendung und sozialer Unterstützung biologische Systeme aktivieren**, die dafür sorgen dass wir Vitalität in uns spüren.“

(Joachim Bauer)

„Wohlbefinden“

Was bringt Menschen zum „aufblühen“ ?



Das Setting Betrieb allein genügt nicht zur Sinnfindung, zur Glücksfindung oder zum Erhalt von Gesundheit.

Das Setting Betrieb ist aber ein zentraler Ort, an dem all diese Elemente eines erfüllten Lebens stattfinden und gefördert werden können.

Wie können wir eine Kultur in Unternehmen Schaffen, in der Menschen „aufblühen“ ?

(Potentiale entfalten, Wohlbefinden ermöglichen,..)



Martin Seligman: Flourish



BGF als sinnvoller Weg

*Gesundheit ist ein Weg,
der sich erschließt
indem man ihn geht;
(und gangbar macht.)“*

Heinrich Schipperges

Am Ende des Tages gibt es für Führungskräfte und Unternehmen nur eine einzig relevante Frage:



Habe ich in der Lebensqualität meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Unterschied gemacht und habe ich zu deren „aufblühen“ oder zu deren „verwelken“ einen Beitrag geleistet ?

Reinhard Sprenger



Danke

www.christian-scharinger.at

*Gesundheit ist ein Weg,
der sich bildet
indem man ihn geht;
(und gangbar macht.)“*

Heinrich Schipperges

Dem Gehenden
schiebt sich der
Weg unter die
Füße.

Martin Walser